

(Viele) neue Lehrer braucht das Land

Stimmt das wirklich ?

Werden auch all diejenigen gebraucht, die jetzt an den Universitäten Lehramt studieren?

Sind wir / Sie „brauchbar“ auf den Beruf vorbereitet?

Wie sehen die „brauchbaren“ Lehrerinnen / Lehrer aus?

Ich möchte Sie anregen, mit mir ein wenig über diese Frage(n) nachzudenken.

# Überblick (Advance Organizer)

# Überblick (Advance Organizer)

Lehrer werden in NRW -  
Situationsbeschreibung

Woran erkenne ich eine „gute Lehrerin“

Endlich wissen wir, was „guter  
Unterricht“ ist -  
Hilbert Meyer sei Dank!?

Verknüpfung / Zusammenfassung

Rückblickende Reflexion

# Überblick (Advance Organizer)

Lehrer werden in NRW - Situationsbeschreibung	(Kurzer) Input von mir
Woran erkenne ich eine „gute Lehrerin“	Eine Geschichte über erfolgreiche Schüler und eine Lehrerin
Endlich wissen wir, was „guter Unterricht“ ist - Hilbert Meyer sei Dank!?	empirische Befunde - und was sie uns (nicht) sagen können
Verknüpfung / Zusammenfassung  Rückblickende Reflexion	Ein Spruch, der Sie zum Nachdenken herausfordern soll Sie ziehen ein Fazit

# Lehrer werden in NRW - Situationsbeschreibung

in Form einiger thesenhaften, beschreibenden, neutral  
bleiben wollenden Aussagen,

die Sie möglicherweise gleichwohl zu Einspruch /  
Widerspruch / Emotion herausfordern werden

# Lehrer werden in NRW - Situationsbeschreibung

Das Land NRW braucht (wie jedes andere der alten Bundesländer auch) jetzt / **hier und heute und in naher Zukunft** eine Vielzahl von neuen Lehrerinnen und Lehrern,  
da eine ganze Generation “alter“ Lehrerinnen und Lehrer ersetzt werden muss.

Weil das reguläre Lehrerausbildungssystem kurzfristig den Bedarf in bestimmten Bereichen nicht befriedigen kann, können Schulen auch Universitätsabsolventen einstellen, die kein Lehramtsstudium abgeschlossen haben, aus deren Abschluss sich aber zwei (in Ausnahmefällen ein) Unterrichtsfach konstruieren lassen.

Zugleich stellt das Land Lehramtsanwärterinnen und -  
anwärter in höchstmöglicher Zahl ein,  
die aber erst in zwei Jahren mit voller Arbeitskraft auf dem  
Markt sein werden.



# Stärkung der Praxisorientierung

NRW befindet sich in einem Prozess relativ weitreichender Änderungen der Lehrerausbildung, hält aber an der Zweiphasigkeit fest, das heißt, nach der universitären Phase gibt es eine gleichsam „klinische“ Phase ("Vorbereitungsdienst"), und in die erste Phase werden verstärkt „klinische“ Elemente / Praxiselemente integriert.

# das heißt für uns

egal, wie hoch der auf die Lehrerverberufung bezogene (Theorie-) und Praxisanteil im universitären Studium war, alle (zukünftigen) Lehrerinnen und Lehrer müssen eine (noch) zweijährige nachuniversitäre Ausbildung durchlaufen, entweder in einer Phase zwischen Universitätsstudium und voller Tätigkeit als Lehrerin / Lehrer (Vorbereitungsdienst der Referendarinnen und Referendare)  
oder in den ersten zwei Jahren (nahezu) voller Berufstätigkeit „berufsbegleitend“.

# wo findet das statt?

und zwar -selbstverständlich- in Schule  
sowie in einer / unter „Regie“ einer „Sonderinstitution“  
namens  
Studienseminar

(„Neues Türschild“ ab Sommer 2011: Zentrum für  
schulpraktische Lehrerausbildung)

# Ihr Rückblick und mein Versuch, Sie zu provozieren

Manfred Spitzer (Prof. der Psychiatrie) über den Ertrag der ersten (universitären) Phase der Lehrerausbildung:  
„Lehrer sind leider bislang kaum darin ausgebildet, ihr Handeln mit Erkenntnissen aus der Forschung in Beziehung zu setzen“

(Manfred Spitzer, Medizin für die Bildung. Ein Weg aus der Krise, Heidelberg 2010, S. 12)

# Der Versuch, Sie zu provozieren

Wie sehen Sie Spitzers These und seine Argumentation?

Überlegen Sie einen Moment und kommen Sie mit Ihrem  
Nachbarn ins Gespräch darüber

# Überblick

# Überblick

Lehrer werden in NRW - Situationsbeschreibung	(Kurzer) Input von mir
<b>Woran erkenne ich eine „gute Lehrerin“ ?</b>	Eine Geschichte über erfolgreiche Schüler und eine Lehrerin

# Woran erkenne ich eine „gute Lehrerin“

Denken Sie an Ihre eigene Schulzeit zurück,  
an eine Lehrerin / einen Lehrer,  
die / den Sie besonders mochten

oder

(wenn Ihnen kein positives Beispiel einfällt)  
die / den Sie nicht mochten



# Woran erkenne ich eine „gute Lehrerin“

Denken Sie an die Lehrerin / den Lehrer, ...

was war es, warum mochten Sie sie / ihn mochten ?

was fehlte ihr / ihm ?

Denken Sie 30 Sekunden darüber nach und erzählen Sie es  
dann Ihrer Nachbarin

# Die Lehrerin erfolgreicher Schüler

Eine Geschichte, die unserer Frage nachgeht;  
der Erziehungswissenschaftler Otmar Preuß  
zitiert aus einer amerikanischen Untersuchung

(Otmar Preuß: Schule halten. Vom Abenteuer, Lehrer zu sein,  
München u. Mering, 2001)

*Ein College-Professor in Baltimore schickte seine Studenten in die Slums der Stadt. Dort sollten sie Fallstudien von 200 Jungen über deren voraussichtliche Zukunft anfertigen. In keinem der Fälle gaben die Studenten den Jugendlichen eine Chance für zukünftigen beruflichen Erfolg. 25 Jahre später stieß ein anderer Soziologie-Professor auf diese Studie und versuchte herauszufinden, was aus diesen Jungen geworden war. Mit Ausnahme von 20 Personen, die entweder verstorben oder weggezogen waren, hatten 176 von den verbliebenen 180 mehr - wie es in dem Bericht heißt - außergewöhnlichen beruflichen Erfolg als Rechtsanwälte, Ärzte oder Geschäftsleute. Der ob dieses Ergebnisses überraschte Professor fragte, um herauszufinden, was hinter diesem gegen alle Wahrscheinlichkeit - gemäß soziologischen Verständnisses - eingetretenen Resultat stecken könnte, jeden von ihnen, wie sie sich ihren Erfolg erklärten. In allen Fällen gab es die mehr oder weniger gleiche, mit einem warmen Unterton vorgebrachte Antwort: „Es gab da eine Lehrerin ...“. Der Professor suchte diese Lehrerin auf, um ihr Erfolgsgeheimnis zu erfahren, das es diesen Jungen offensichtlich möglich gemacht hatte, mit Erfolg ihre soziale Situation entscheidend zu verändern. „Es ist wirklich sehr einfach“, antwortete die alte Lehrerin auf die Frage des Professors, „ich liebte diese Jungen.“*

- Was ist Ihnen beim Zuhören (dieser Geschichte) in den Sinn gekommen ?
- Welche Schlussfolgerungen ziehen Sie aus dieser Geschichte ?
- Denken Sie eine Minute darüber nach.

- LehrerSein ist mehr als unterrichten, erziehen, .... LehrerSein braucht eine innere Haltung, eine innere Sicherheit, „deren Entfaltung im Zentrum von Lehrerbildung stehen sollte.“ (Preuß)

# Überblick

# Überblick

Lehrer werden in NRW -  
Situationsbeschreibung

(Kurzer) Input von mir

# Überblick

Lehrer werden in NRW - Situationsbeschreibung	(Kurzer) Input von mir
Woran erkenne ich eine „gute Lehrerin“	Eine Geschichte über erfolgreiche Schüler und eine Lehrerin



# Überblick

Lehrer werden in NRW - Situationsbeschreibung	(Kurzer) Input von mir
Woran erkenne ich eine „gute Lehrerin“	Eine Geschichte über erfolgreiche Schüler und eine Lehrerin
Endlich wissen wir, was „guter Unterricht“ ist - H. Meyer sei Dank!?	empirische Befunde - und was sie uns (nicht) sagen können

# Klare Befunde !?

Seit Hilbert Meyer u.a.  
seine / ihre „zehn Merkmale...“  
veröffentlicht hat / haben,  
ist unabweisbar klar,  
was „guter Unterricht“ ist!

oder???

# Merkmale guten Unterrichts (H. Meyer)

Klare Strukturierung	Individuelles Fördern
Intensive Nutzung der Lernzeit	lernförderliches Unterrichtsklima
Stimmigkeit zwischen Ziel, Inhalt, Methode	sinnstiftende Unterrichtsgespräche
Methodenvielfalt	regelmäßige Nutzung von Schülerfeedback
Intelligentes Üben	klare Leistungserwartungen und -kontrollen

# Merkmale guten Unterrichts (H. Meyer)

Klare Strukturierung	Individuelles Fö
Intensive Nutzung der Lernzeit	lernförderlic Unterrichtsk
Stimmigkeit zwischen Ziel, Inhalt, Methode	sinnstiftend Unterrichtsges
Methodenvielfalt	regelmäßige Nutz Schülerfeedb
Intelligentes Üben	klare Leistungserwar -kontrolle

# Merkmale guten Unterrichts (H. Meyer)

Klare Strukturierung	In
Intensive Nutzung der Lernzeit	
Stimmigkeit zwischen Ziel, Inhalt, Methode	U
Methodenvielfalt	reg
Intelligentes Üben	klare L

# Merkmale guten Unterrichts (H. Meyer)

- best practice Studien
- nur kognitive Lernerfolge wurden getestet
- es wurde hauptsächlich herkömmlicher, eher frontal organisierter Unterricht untersucht
- die einzelnen Merkmale waren sehr unterschiedlich ausgeprägt

# Spannbreite wirksamer Lehr- und Lernformen (nach F. E. Weinert, A. Helmke 2004)

<b><i>Lehren ist nicht nur...</i></b>	<b><i>sondern auch...</i></b>
systematisch	situiert
stoffbezogen	projektbezogen
fachlich	überfachlich
lehrmethodenzentriert	offen
lehrerdominant	schülerdominant

# Überblick (Advance Organizer)



# Überblick (Advance Organizer)

Lehrer werden in NRW - Situationsbeschreibung	(Kurzer) Input von mir
Woran erkenne ich eine „gute Lehrerin“	Eine Geschichte über erfolgreiche Schüler und eine Lehrerin
Endlich wissen wir, was „guter Unterricht“ ist - Hilbert Meyer sei Dank!?	empirische Befunde - und was sie uns (nicht) sagen können
<b>Verknüpfung</b>  <b>Reflexion</b>	Ein Spruch, der Sie zum Nachdenken herausfordern soll Sie ziehen ein Fazit



# Das muss jetzt sein

- eine (ganz knappe, gemeinsame) Reflexion dessen, was wir gemacht haben
- eine (Haus-)Aufgabe für Sie (schriftlich)

# Gemeinsame Reflexion

# Gemeinsame Reflexion

- Denken Sie an die letzten 20 bis 30 Minuten! Was fällt Ihnen als Erstes ein / was wollen Sie auf jeden Fall sagen?

# Gemeinsame Reflexion

- Denken Sie an die letzten 20 bis 30 Minuten! Was fällt Ihnen als Erstes ein / was wollen Sie auf jeden Fall sagen?
- Überlegen Sie kurz, wir machen dann eine kleine Blitzlichttrunde.

# Die Hausaufgabe

- Denken Sie an meinen anfänglichen Input zurück; was nehmen Sie davon mit?  
(Antwort in maximal zwei Sätzen)
- Denken Sie an meinen Vortrag insgesamt; Formulieren Sie in maximal zwei Sätzen, was ihres Erachtens dem Vortragenden besonders wichtig war
- [p.g.kolk@van-de-kolk.de](mailto:p.g.kolk@van-de-kolk.de) (bis So.,

# Literatur:

- Otmar Preuß: Schule halten. Vom Abenteuer, Lehrer zu sein. Managementkonzepte, hrsg. von Klaus Götz, Band 21, München u. Mering, 2001
- Fred A. Korthagen et al.: Linking practice and theory: The pedagogy of realistic teacher education, Mahwah 2001
- Hilbert Meyer, Praxisbuch: Was ist guter Unterricht? Mit didaktischer Landkarte, Berlin 2004



# Literatur (II):

- Diethelm Wahl: Lernumgebungen erfolgreich gestalten. Vom trägen Wissen zum kompetenten Handeln, 2. Aufl. Bad Heilbrunn 2006
- Georg Hans Neuweg: Das Schweigen der Könner. Strukturen und Grenzen des Erfahrungswissens, Linz 2006